

DURCHBLICK

Nachrichten und Hintergründe: Klar und verständlich



Foto: jlujuuro auf Pixabay

Wald-Brände

Gefahr für Mensch, Tier und Umwelt

Wald-Brände werden auf der ganzen Welt immer häufiger und stärker. Im Internet zeigt die amerikanische Raumfahrt-Behörde eine fire map (sprich: feija mäpp). Das ist Englisch für: Feuer-Karte. Auf der Karte sind alle Brände auf der ganzen Welt rot markiert. In diesem Sommer erleben wir starke Brände am Brocken im Harz. Die Brände sind für Menschen, Tiere und die Umwelt gefährlich.

Wie entstehen Wald-Brände?

Wenige Wald-Brände entstehen durch natürliche Ursachen. Zum Beispiel Blitz-Einschläge. Für manche Regionen sind solche Brände sogar wichtig. Sie erholen sich dadurch. Das heißt: Alte, tote Pflanzen werden verbrannt.

Es gibt wieder Platz für neue, gesunde Pflanzen. Das sind aber nur Ausnahmen. Für die meisten Wälder sind Brände eine Gefahr. Fast alle Wald-Brände entstehen durch Menschen. Manche Menschen legen absichtlich ein Feuer. Oft entstehen die Brände ungewollt. Zum Beispiel, wenn ein kleines Lagerfeuer nicht richtig gelöscht wird. Oder ein Zigaretten-Rest in den Wald geworfen wird.

Warum sind Wald-Brände gefährlich?

Bei einem Wald-Brand wird ein kleines Feuer schnell zu einer riesigen brennenden Fläche. Das Feuer ist unkontrollierbar. Das heißt: Es breitet sich immer weiter aus. Man kann es nicht aufhalten. Auch das

Löschen ist sehr schwer. Am Boden kann es gefährlich sein, wenn zum Beispiel die Feuerwehr den Brand löschen möchte. Man kann das Feuer nur mit Lösch-Flugzeugen oder Hubschraubern löschen. Die gibt es aber nicht überall.

Warum werden die Wald-Brände schlimmer?

Durch den Klima-Wandel werden Wald-Brände immer schlimmer. Auf der ganzen Welt gibt es im Sommer immer längere und wärmere Hitze-Zeiten. Es regnet viele Wochen nur sehr wenig oder gar nicht. Die Bäume, Pflanzen und der Boden trocknen aus. Kommt es dann zu einem Feuer, breitet es sich viel schneller aus.

Foto-Ausstellung von Gabriela Ölmann

Die Schönheit in kleinen Dingen finden



Foto: Susanne Berdelmann

Es gibt eine neue Kunst-Ausstellung in der VHS Göttingen. Die Ausstellung ist im Seminarhaus im 1. Stock. Die Künstlerin ist Gabriela Ölmann. Der DURCHBLICK hat mit Gabriela Ölmann gesprochen.

DURCHBLICK: Was kann man in der Ausstellung sehen?

Gabriela Ölmann: In der Ausstellung sieht man 16 Fotos. Die Fotos habe ich auf große Leinwände drucken lassen.

Was sieht man auf den Fotos?

Auf den Fotos sind Murmeln. Murmeln sind kleine Kugeln aus Glas. Oft haben die Kugeln Muster oder Farben.

Warum fotografieren Sie Murmeln?

Die Idee mit den Murmeln ist durch einen Zufall entstanden. Ich habe aufgeräumt und dabei Murmeln gefunden. Da habe ich entdeckt: Murmeln sind wunderschön. Besonders gut gefällt mir, wenn Licht auf die Murmeln scheint. Dann entsteht eine besondere Stimmung. Ich suche mir Orte aus und lege Murmeln hin. Ich überlege mir also, wie ich die Murmeln zeigen möchte. Dann mache ich Fotos.

Wann haben Sie angefangen zu fotografieren?

Ich habe schon als Kind angefangen, Fotos zu machen. Meine Mutter war ein Vorbild für mich. Ich habe mir dann auch eine Kamera genommen und bin spazieren gegangen.

Ich habe Fotos von meiner Umgebung gemacht. Dabei habe ich gemerkt: Ich entdecke meine Umgebung neu, wenn ich fotografiere.

Wie meinen Sie das?

Ich schaue genauer hin: Was sehe ich? Wie ist das Licht? Kann ich ein schönes Foto machen? Ich bin dann mit meinen Gedanken nur bei dem Motiv für mein Foto. Beim Fotografieren vergesse ich meinen Alltag, bin konzentriert, aber gleichzeitig entspannt.

Was bedeutet es für Sie, dass Ihre Fotos öffentlich ausgestellt sind?

Das bedeutet mir sehr viel. Es ist meine 1. Ausstellung. Ich finde es schön, dass andere Personen meine Fotos anschauen können.

Kann man Ihre Fotos kaufen?

Ja, man kann die Leinwände mit den Fotos kaufen. Die Preise sind unterschiedlich. Die Preise stehen in einem Rahmen auf einer Staffelei.

Haben die Fotos eine Botschaft? Oder anders gefragt: Wollen Sie den Menschen, die Ihre Fotos anschauen, etwas sagen?

Die Fotos sollen einfach nur schön sein. Sie haben keine tiefere Botschaft. Aber die Fotos zeigen: Es lohnt sich, genauer hinzuschauen im Alltag. Oft kann man in kleinen Dingen Schönheit finden.

In kleinen Dingen Schönheit suchen und finden, das ist doch eine tiefere Botschaft. Vielen Dank für das Gespräch.

Anne Quabeck



Foto: Gabriela Ölmann



Foto: Gabriela Ölmann

Sie sind neugierig geworden und möchten die Ausstellung sehen?

Dann kommen Sie in die VHS Göttingen. Die Adresse ist:
 VHS Göttingen
 Bahnhofsallee 7
 37081 Göttingen
 Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Sie möchten selbst Kunst in der VHS ausstellen?

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen.

In der VHS sind öfter Kunst-Ausstellungen. Kommen Sie gerne vorbei!

Richtig naschen im Sommer

Die besten Eis-Dielen in Göttingen



Foto: RitaE auf pixabay

Wo im Landkreis Göttingen schmeckt das Eis am besten? Passend zum Sommer hat die Zeitung Göttinger Tageblatt dazu eine Umfrage gemacht. Zuerst konnten alle Vorschläge machen. Zwischen den 10 beliebtesten Vorschlägen wurde dann abgestimmt. 1.700 Menschen haben abgestimmt. Das sind so viele Menschen, wie in einem kleinen Dorf leben. Das ist das Ergebnis.

Platz 1: Eisdiele Pinke Kuh in Göttingen

Von 100 Menschen finden 30: Das Eis von Pinke Kuh schmeckt am besten. Das sind mehr als 500 der Befragten. Das Besondere an der Eisdiele ist: Das Eis wird sehr liebevoll aus ausgewählten Natur-Produkten selbstgemacht. Und es gibt viele Sorten, die man bei anderen Eisdielen nicht bekommt.

Die Adresse ist:
 Martin-Luther-Straße 41
 37081 Göttingen

Platz 2: Eisdiele Finamore in Duderstadt

Leckeres Eis gibt es auch in Duderstadt. Fast 300 Menschen schmeckt das Eis hier am besten. Hier gibt es passend zu den Jahres-Zeiten Eis-Sorten wie Preiselbeere-Schmand oder Kürbis.

Die Adresse ist:
 Marktstraße 27
 37115 Duderstadt

Platz 3: Eislust in Göttingen

Wer vegan (keine tierischen Produkte), gluten-frei (keine Getreide-Produkte) oder laktose-frei (ohne Milch-Zucker) Eis essen möchte, ist bei der Eisdiele Eislust richtig. Hier gibt es zudem einen leckeren Keks-Teig zum Naschen. Aber keine Sorge: Der Teig wird ohne

Eier, Backpulver und mit einem besonderen Mehl gemacht. Man bekommt davon also keine Bauch-Schmerzen. Die Eisdiele Eislust gibt es in der Göttinger Innen-Stadt gleich 2 Mal:

- Weender Straße 54, an der Ecke zur Theaterstraße, 37073 Göttingen
- Kurze-Geismar-Straße 19, 37073 Göttingen

Wo hat Ihnen das Eis diesen Sommer am besten geschmeckt? Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: g.laudin@vhs-goettingen.de

Jasmin Süßmeyer

Wissen Sie, was 2021 die **beliebtesten Eis-Sorten** waren? Die Lösung finden Sie auf Seite 8.

Butter oder **Margarine**

Was ist gesünder?



Foto: Ken Boyd auf Pixabay

Manche Menschen mögen lieber Butter auf ihr Brot, anderen schmeckt Margarine besser. Dabei stellt sich oft die Frage: Was ist eigentlich gesünder?

Wie gesund ist Butter?

Butter ist ein tierisches Produkt. Das bedeutet: Ihre meisten Inhalts-Stoffe sind von Tieren. Butter hat einen hohen Anteil an gesättigten Fett-Säuren. Gesättigte Fett-Säuren

sind ungesunde Fette. Sie können das Risiko für Herz-Erkrankungen und Diabetes erhöhen. Butter hat aber auch Inhalts-Stoffe, die der Körper braucht. Zum Beispiel: Vitamin A. Es ist für die Gesundheit der Augen und Knochen wichtig. Vitamin A ist fettlöslich. Fettlöslich bedeutet: Der Körper kann das Vitamin nur mit der Aufnahme von Fett nutzen. Fettlösliche Vitamine sind in rein pflanzlichen Nahrungsmitteln seltener zu finden.

Beispiel Kokos-Fett. Es ist von Natur aus fest. Aber Kokos-Fett hat einen hohen Anteil an gesättigten Fett-Säuren. In Margarine sind aber häufig auch gesunde Fette enthalten. Zum Beispiel: in Form von Raps-Öl oder Oliven-Öl. Raps-Öl und Oliven-Öl enthalten Omega-3-Fett-Säuren. Sie sind besonders gesund für den Körper. Auch andere wichtige Vitamine können in Margarine enthalten sein. Wie zum Beispiel Vitamin D.

Aktuelle Informationen
und Kursangebote
vhs-goettingen.de



Wie gesund ist Margarine?

Margarine ist ein pflanzliches Produkt. Das bedeutet: Ihre meisten Inhalts-Stoffe sind von Pflanzen. Normalerweise ist das pflanzliche Fett flüssig und muss fest werden, um es streichbar zu machen. Dabei können aber ungesunde Fette oder sogar krebs-erregende Stoffe entstehen. Deshalb eignet sich dafür zum

Die Menge ist entscheidend

Man kann nicht eindeutig sagen: Butter oder Margarine ist gesünder. Man kann also danach entscheiden, was besser schmeckt. Wichtig ist aber: Beides sollte nur in Maßen gegessen werden. Denn in großer Menge kann beides ungesund sein.

Kirsten Kuke

Herzlichen Glückwunsch!

60 Jahre Lebenshilfe Niedersachsen und Lebenshilfe Göttingen



Foto: GÖWE

Die Prüfer-Gruppe für Leichte Sprache der Göttinger Werkstätten gratuliert der Lebenshilfe zu 60 Jahren Bestehen. Von links: E. Felker, M. Großheim, J. Ring, U. Kolle, M. Röbbcke (es fehlt K. Grögor)

Die Lebenshilfe Niedersachsen

Die Lebenshilfe Niedersachsen gibt es seit dem 13. Oktober 1962.

Sie ist 60 Jahre alt.

Der ganze Name ist:

Lebenshilfe Landesverband
Niedersachsen e. V.

e. V. bedeutet: eingetragener
Verein.

Die Lebenshilfe ist ein großer
Verein.

Der Verein kümmert sich um
Menschen mit Behinderung.

Der Verein ist eine Gruppe von
Organisationen.

Diese Organisationen nennt
man Mitglieder.
Oder Mitglieds-Organisationen.

Die Mitglieds-Organisationen
machen sich alle für die gleiche
Sache stark:

Sie helfen Menschen mit
Behinderung.

Auch Menschen mit geistiger
Behinderung. Und ihren
Familien.

Alle sollen gleich-berechtigt
am Leben in der Gesellschaft
teilnehmen.

Ganz normal. Wie alle anderen.

Am Anfang waren 10 Mitglieds-
Organisationen bei der

Lebenshilfe Niedersachsen.
Heute gehören 117
Organisationen dazu.

Die Lebenshilfe Niedersachsen
feiert auch.

Und man kann bei einem
Mal-Wettbewerb mitmachen.
So kommen Sie zu dem Mal-
Wettbewerb im Internet:

<https://www.lebenshilfe-nds.de/de/aktuelles/aktuelle-meldungen/kreativ-wettbewerb.php>

Die Lebenshilfe Göttingen e. V.

Auch die Lebenshilfe Göttingen e. V. ist 60 Jahre alt. Sie wurde auch 1962 gegründet. Von Familien mit behinderten Kindern.

Die Mitglieder der Lebenshilfe Göttingen e. V. sind keine Organisationen. Die Mitglieder sind Menschen.

Zum Beispiel:

- Eltern von Menschen mit Behinderung
- Angehörige oder Freunde
- Menschen, die gerne Menschen mit Behinderung unterstützen.

Deshalb wissen sie, was Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen brauchen. Sie kennen sich aus.

Die Mitglieder möchten, dass es Menschen mit Behinderung gut geht. Und ihren Angehörigen. Und sie alles Nötige bekommen.

Zum Beispiel:

- Wohnen mit Unterstützung
- Freizeit-Angebote
- Arbeit
- Bildung

Die Lebenshilfe Göttingen organisiert:

- den Lebenshilfe-Ball
- gemeinsame Familien-Wochen
- macht einen Stammtisch für Angehörige
- unterstützt Menschen mit Behinderungen in besonderen Lebens-Lagen.



Sabrina Fix und Jürgen Zander

Foto: Mirko Plha

Die GÖWE

Die GÖWE ist auch eine Mitglieds-Organisation der Lebenshilfe Niedersachsen. GÖWE ist die neue Abkürzung für die Göttinger Werkstätten gemeinnützige GmbH. Die GÖWE gibt es seit 1973. Nächstes Jahr steht sie seit 50 Jahren Menschen mit Behinderung zur Seite. Für Selbstbestimmung. Und ein gleichberechtigtes Leben in der Mitte der Gesellschaft.

Die GÖWE hat 3 Gesellschafter. Gesellschafter sind Chefs von einer Firma oder einem Verein. Ein Gesellschafter ist die Lebenshilfe Göttingen e. V..

Die GÖWE hat auch ein neues Logo. Und eine neue Homepage.

Herzlichen Glückwunsch Lebenshilfe Niedersachsen und Göttingen. Alles Gute.

Und Danke für die die letzten 60 Jahre. Und die tolle Arbeit.

<https://www.lebenshilfe-nds.de/>
<http://www.lebenshilfe-goettingen.de/>
<https://www.göwe.de/>

C. von Uslar-Gleichen

Impressum

Herausgeber

VHS Göttingen Osterode gGmbH,
Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen
Verantwortlich: Carola Müller

Layout & Satz Bernd Neubauer

Nächste Ausgabe 14.10.2022

Solides

4 Freunde aus Göttingen machen ihr eigenes Bier



Foto: Solides

Viele Menschen trinken sehr gerne Bier. Menschen in Deutschland trinken im Durchschnitt 6 kleine Flaschen in einer Woche. Fabian, Karl, Phillip und Esther trinken gerne Bier. Und sie brauen es auch selbst. Brauen ist das Fachwort für Bier herstellen. **Solides** ist der Name von ihrem Bier. Wir haben mit Karl von Solides gesprochen.

Durchblick: Es gibt schon viele verschiedene Sorten Bier. Warum macht ihr euer eigenes Bier?

Solides: Wir finden es nicht so gut, wenn es nur Bier von großen Firmen gibt. Und wir finden es gut, wenn es Bier aus der Nähe gibt. Wenn wir das Bier verkaufen, spenden wir auch Geld für einen guten Zweck. Von jeder Kiste Bier geht 1 Euro an soziale Projekte, zum Beispiel für Menschen ohne Kranken-Versicherung.

Wie habt ihr es geschafft, euer eigenes Bier zu brauen?

Wir machen das Bier zusammen mit der Brauerei Bergbräu in Uslar. Ein Freund hat Bier brauen in einer Ausbildung gelernt. Dann hat er das Rezept entwickelt. Er hat sich überlegt, wie das Bier schmecken soll.

Was gefällt euch daran am meisten?

Das Bier trinken. Und es macht Spaß wegen dem Bier viele verschiedene Leute zu treffen.

Was ist schwierig?

Orte zu finden, wo das Bier verkauft werden kann. Und die Kisten tragen. Und die Buchhaltung, also aufpassen und aufschreiben: Welches Geld bekommen wir? Welches Geld müssen wir bezahlen?

Was bedeutet der Name Solides?

Unser Bier ist einfach und gut. Es ist nicht zu flüssig. Hat keinen besonderen Geschmack, wie zum Beispiel Kraft-Bier. Also schmeckt es solide. Und in Solides ist auch das Wort solidarisch. Weil wir das Bier für einen guten Zweck machen.

Verdient ihr viel Geld mit eurem Bier?

Bisher verdienen wir mit dem Bier kein Geld. Aber wir verlieren auch kein Geld. Und bis jetzt konnten wir schon fast 3.000 Euro spenden.

Wollt ihr noch etwas sagen?

Bier trinken ist nichts für Kinder. Und zu viel Bier ist auch für Erwachsene nicht gesund.

Mehr zu Solides finden Sie [hier](#).

Karolina Köhne

Auflösung Eis-Rätsel S. 4:

Die beliebtesten Eis-Sorten waren Vanille, Schokolade und Stracciatella.